

Bessere Parteiarbeit in, der WB —

größere HJh. für die Betriebe



Die Parteiorganisationen im Staatsapparat arbeiten gut, wenn sie es verstehen, alle Mitarbeiter so zu erziehen, daß sie energievoll die Beschlüsse von Partei und Regierung verwirklichen helfen und zugleich ihre politischen und fachlichen Kenntnisse ständig erweitern. Diese Einsicht war in unserer Vereinigung Volkseigener Betriebe, die das Leitungszentrum für den Industriezweig Werkzeuge, Vorrichtungen und Holzbearbeitungsmaschinen ist, nicht gleich vorhanden.

Unsere WB ist noch sehr jung. Sie wurde erst im Mai des vergangenen Jahres gebildet, und das gesamte Parteileben stand lange Zeit im Schatten der Leitung der WB. In Parteiversammlungen und Leitungssitzungen wurden zwar die Beschlüsse von Partei und Regierung behandelt, aber es fiel den Genossen der Parteileitung schwer, einen eigenen Standpunkt zu erarbeiten, exakte Beschlüsse zu fassen, diese zu kontrollieren und damit zur Lösung der Hauptaufgaben der WB beizutragen. Eine der Ursachen war, daß die Genossen der Leitung nicht von dem fachlichen Unterstellungsverhältnis unter die leitenden Genossen der WB loskamen. Aber die Hauptursache war, daß die Beschlüsse der Partei nicht von allen Genossen gründlich durchgearbeitet wurden.

Auf Grund dieser Schwächen war das Parteileben nach der Bildung der

WB zuerst ziemlich formal und nach innen gerichtet. Organisatorische Fragen standen lange Zeit im Vordergrund. Es wurde also notwendig, eine gründliche Auswertung der Beschlüsse zu organisieren und in die zu lösenden Probleme einzudringen.

Die Wandlung machte sich zuerst nach der Chemiekonferenz bemerkbar. Ihren Beschluß und ihre Materialien wertete die Grundorganisation in mehreren Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen aus. Dabei wurde u. a. festgelegt, daß die Produktionsprogramme für die unserer WB unterstellten Betriebe auf Berührungspunkte mit der Chemie bzw. dem Chemieanlagenbau überprüft wurden. An Hand dieser Übersicht konnte die Leitung der WB in den Betrieben unseres Industriezweiges den Belegschaften erklären, wie sie helfen können, das Chemieprogramm zu erfüllen. Zum Beispiel wurde das Programm des VEB Werkzeugfabrik Königsee, in der u. a. Spinnpumpen angefertigt werden, bei der Verteilung von Mitteln besonders berücksichtigt.

Die Aussprachen in den Mitgliederversammlungen zur Auswertung des Chemieprogramms führten besonders dazu, daß alle verantwortlichen Mitarbeiter der WB die Planerfüllung operativ kontrollierten und die gegenseitige Hilfe der Betriebe unseres Industriezweiges organi-